

Juristische Fakultät

Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbes. EuropaR, VölkerR und Int. WirtschaftsR
 Prof. Dr. Adelheid Puttler, LL.M., Isabella Risini, LL.M. & Sebastian Wuschka



Bild: Marion Nelle, RUB-Pressestelle

International Law & Moot Court 2.0

22

Berufsorientierte Formate

Kurzbeschreibung

Das Projekt soll die Neugier von Jura-Studierenden am internationalen Recht wecken und Ihnen schon im Studium die Möglichkeit geben, die Praxis der Anwaltstätigkeit zu erproben. Am Ende des Projekts steht die Teilnahme eines Teams von fünf Studierenden am Jessup International Law Moot Court, dem renommiertesten völkerrechtlichen Studierendenwettbewerb. In einer Vorphase zum Wettbewerb nehmen alle Projektteilnehmer an Mini-Moot-Courts und Rhetoriktrainings teil – letztere organisiert von der studentischen Unternehmensberatung *Campus for Company* an der RUB. Diese gestaltet auch ein Assessment Center, das allen Teilnehmern als Bewerbungstraining offen steht und innerhalb dessen die Mitglieder des Moot Court Teams ausgewählt werden. Den Abschluss bildet eine Exkursion zu einem internationalen Gerichtshof.

Wege bereiten | Wege beschreiten

Ziele

Ziele **in Bezug auf die Förderung individueller Studienverläufe:**

- Das Projekt richtet sich an Jurastudierende ab dem 3. Fachsemester.
- Die Studierenden erhalten bereits im Studium die Gelegenheit sich mit der praktischen Anwaltstätigkeit auseinander zu setzen.
- Eigenverantwortlichkeit und eigenaktives Forschen in Bezug auf die Lösung von noch offenen Rechtsfragen soll gefördert werden.
- Die für Juristen so wichtigen, in der theoretischen Universitätsausbildung aber schwer vernachlässigten Rhetorikfähigkeiten der Teilnehmer sollen gefördert werden.
- Daneben sollen die Teilnehmer ihre Selbstpräsentation trainieren.

Vorgehensweisen

- Im Rahmen der Mini-Moots erarbeiten die Teilnehmer eigenständig Plädoyers nach Vorbild von Schriftsätzen zu bereits entschiedenen internationalen Gerichtsentscheidungen. Nach einem Rhetorik- und Präsentationstraining, das durch die studentische Unternehmensberatung *Campus for Company* der RUB-Psychologen geleitet wird, verhandeln die Studierenden im Gerichtslabor der Juristischen Fakultät „ihren“ Fall.
- In vorherigen Gruppensitzungen erhalten sie zusätzliche, spezielle fachliche Kenntnisse des internationalen (Verfahrens-)Rechts.
- In Einzelgesprächen werden spezifische Probleme während der Vorbereitung der Plädoyers besprochen und den Studierenden Anleitung und Hilfestellung für Ihre eigenständige Arbeit gegeben.



Bild: Marion Nelle, RUB-Pressestelle

Erfahrungen

- Gerade das Coaching „von Student zu Student“ erwies sich als sehr wirksam für das Rhetoriktraining der Teilnehmer.
- Die Einzelgespräche zur Begleitung der Vorbereitung der Plädoyers erwiesen sich ebenfalls als sehr nützlich zur individuellen Förderung jedes Einzelnen.
- Zusätzlich zum regulären Curriculum stellt die Projektarbeit für die Studierenden eine größere Belastung als ursprünglich angenommen dar.
- Aufgrund des Charakters als überobligatorische Veranstaltung waren die Teilnehmer der Mini-Moots allerdings hoch motiviert und haben auch daher stark von ihrer Teilnahme profitiert.



Bild: Werner Schöcher

Kontakt

Sebastian Wuschka
 Telefon: +49 (0)234 / 32 – 27920
 E-Mail: sebastian.wuschka@rub.de



<http://www.ruhr-uni-bochum.de/lsputtler/mootcourt.html>

Fazit

Im Rahmen eigenverantwortlicher, aber angeleiteter Projektarbeit können Studierende gut an ihren soft skills arbeiten und gleichzeitig ebenso ihr Fachwissen besonders wirksam vermehren.

Mit freundlicher Unterstützung von

